

Forschen und Entwickeln erfordert klare Köpfe

Einige Erfahrungen aus der Arbeit mit der wissenschaftlich-technischen Intelligenz

Die Industriekreisleitung im VEB Carl Zeiss Jena widmet der Forschung und Entwicklung besondere Aufmerksamkeit. Besonders drei Probleme sind es, die dabei seit längerem im Mittelpunkt ihrer politisch-ideologischen Arbeit stehen:

- 0 Die Perspektive des Carl Zeiss Jena in der nationalen Wirtschaft der DDR.
- Die Entwicklung der Erzeugnisgruppenarbeit, die Konzentration der Kräfte und Mittel auf bestimmte Schwerpunkte sowie die Verteidigung von Aufgaben und Lösungen in Forschung und Entwicklung.
- # Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit als objektiv notwendige und einzig mögliche Arbeitsweise unter den Bedingungen der technischen Revolution, des Sieges der sozia-

listischen Produktionsverhältnisse und des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der DDR.

Die politisch-ideologische Führungstätigkeit der Parteiorganisation konzentrierte sich vor allem darauf, darzulegen, daß die vorrangige Entwicklung des wissenschaftlichen Gerätebaus, die sich direkt aus dem Prozeß der Verwandlung der Wissenschaft in eine unmittelbare Produktivkraft ergibt, notwendig ist. Gerade das allen wissenschaftlich-technischen Kadern verständlich zu machen, ist wichtig. Vom wissenschaftlichen Gerätebau hängt der Wirkungsgrad der naturwissenschaftlichen Forschung entscheidend ab; er liefert Mechanisierungs- und Automatisierungsmittel für die Produktion und Arbeitsmittel für die naturwissenschaftliche Forschung zur Steigerung der Arbeitsproduktivität. Die Ergebnisse des wissenschaftlichen Gerätebaus wirken sich befruchtend auf den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in anderen Industriezweigen aus; seine Produktion ist außerordentlich intelligenz-, lohn- und exportintensiv.

Neue Erzeugnisse schnell in die Produktion überführen

In der täglichen politisch-ideologischen Arbeit haben wir die Klärung dieser Probleme eng mit den Grundfragen unseres Kampfes um die Lösung der nationalen Frage in Deutschland verbunden, um so die Bereitschaft zur Konzentration auf Schwerpunktaufgaben zu wecken. Die Konzentration auf bestimmte Schwerpunkte muß aber bei der Forschung und Entwicklung beginnen und so erfolgen, daß die ständige Überführung neuer Erzeugnisse in die Produktion als objektive Notwendigkeit erkannt und in der Praxis durchgesetzt wird. Die Forderung



Georg Czapp wurde 1950 erster Verdienter Aktivist im Dieselmotorenwerk Rostock. Durch seine Arbeit, für die er in den vergangenen Jahren mehrmals mit dem Titel „Aktivist“ und „Bester Neuerer“ ausgezeichnet wurde, trägt er jetzt zur Umstellung auf die 1967 anlaufende Serienproduktion der 11 200-PS-Schiffsdiesel bei. Durch die komplexe Rationalisierung und Produktion der neuen Großdiesel wird das Werk 1968 9,8 Millionen MDN Mehreinnahmen gegenüber 1966 haben.

Foto: Zentralbild